



aktion agrار

JAHRESBERICHT 2019

- I Das ist Aktion Agrar
- II Kampagnen & Aktionen 2019
- III Finanzen
- IV Werden Sie Fördermitglied
- V Auf einen Blick



DAS IST AKTION AGRAR

Aktion Agrar bringt mit kreativen Kampagnen, Hintergrundrecherchen und Mitmach-Aktionen Bewegung in die Agrarwende. Wir kämpfen für eine umwelt-, tier- und klimafreundliche Landwirtschaft, in der Bauern und Bäuerinnen gut von ihrer Arbeit leben können. Wir mobilisieren gegen die Macht von Agrarkonzernen, stärken Alternativen und machen Druck für eine andere Agrarpolitik, in Deutschland und Europa.

Gegen die Widerstände der Agrarindustrielobby schaffen wir die Agrarwende nur in einer gemeinsamen Anstrengung: Dafür stemmen sich Bäuerinnen und Bauern zusammen mit Verbraucher*innen gegen eine Politik, die das Höfesterben zugunsten von mehr Megaställen, Gentechnik und Monokulturen in Kauf nimmt. Umwelt- und Tierschutz sind eine gemeinsame Herausforderung für Menschen in den Städten und auf dem Land. Verbraucherschutz funktioniert für uns nur, wenn diese auch etwas zu sagen haben.

Unsere Vision ist eine bäuerliche Landwirtschaft, die gesunde Nahrungsmittel gentechnikfrei, tiergerecht und umweltschonend produziert. faire Preise für die Erzeuger guter Produkte müssen ebenso ein Ziel sein wie die Stärkung von Alternativen zum internationalen Markt, wie zum Beispiel Direktvermarktung oder die Solidarische Landwirtschaft. Ernährungssouveränität ist dabei ein Leitgedanke, mit dem wir dem Hunger auf der Welt begegnen wollen.

Hier geht's zu unserem Leitbild:
www.aktion-agrar.de/leitbild

DAS TEAM

Bis zum Sommer 2019 haben die vier Gründerinnen Jutta Sundermann, Leonie Dorn, Astrid Goltz und Karen Schewina mit großem Einsatz bei Aktion Agrar gearbeitet. Nach einem Teamwechsel traten im September 2019 Leonie Steinherr, Michael Krack und Sabine Klug in ihre Fußstapfen, um zusammen mit der Gründerin Jutta Sundermann als neues vierköpfiges Team die Arbeiten bei Aktion Agrar zu übernehmen. Neben den oben genannten waren im Jahr 2019 auch Nicola Arnold, Paola Gioia und Hendrik Maaß Vereinsmitglieder.

Viel Unterstützung gab es im Jahr 2019 auch von vielen Ehrenamtlichen und drei Teilnehmerinnen des Freiwilligen Ökologischen Jahres und Bundesfreiwilligendienstes. Unser Büro wurde wir mit Kreativität und Tatkraft unterstützt von Jennifer Servient, Jasmin Breemann und Lara Bökamp.

Herzlichen Dank für eure wertvolle Unterstützung!

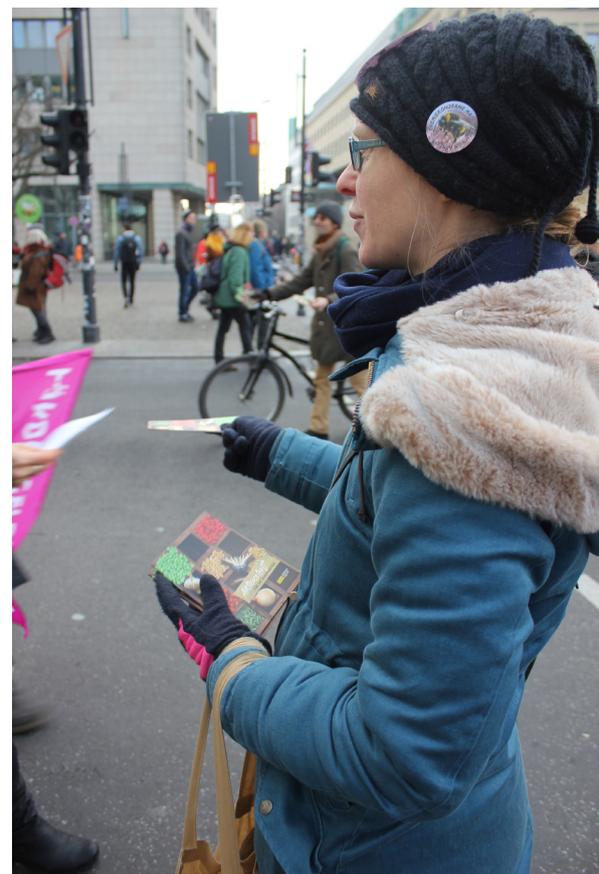
KAMPAGNEN & AKTIONEN





START INS JAHR: WIR HABEN ES SATT - DEMO

Das Jahr startete für uns abermals fulminant mit der *Wir haben es satt!*-Demo am 19. Januar in Berlin. 35.000 Menschen haben für eine gerechte Agrarwende und eine enkeltaugliche, klimafreundliche Landwirtschaft demonstriert und gegen Tierfabriken, Landraub und die aktuelle Agrarpolitik, die das Höfe- und Artensterben und den Klimawandel befeuert. Wir haben ca. 10.000 Aktionshefte zum Thema Pestizide mit vielen fleißigen Helfenden und zwei Lastenrädern verteilt. Astrid hatte einen Beitrag mit unserer Praktikantin Pacari bei der Schnippeldisko zum Pestizidausstieg in Indien. Nach der Demo haben Leonie und Karen das *Jahr der Alternativen* vorgestellt.



JAHR DER ALTERNATIVEN

Konzernfreies Einkaufen - wie kann das gehen? Im *Jahr der Alternativen*, das wir bereits im Herbst 2018 ausgerufen hatten, präsentierten wir jeden Monat eine Möglichkeit, große Konzerne beim Einkaufen zu umgehen und kleine Alternativen zu stärken - von Solawi bis Saatguttausch, von Marktschwärmer bis Food Coop. Denn wir sind davon überzeugt: Wenn wir das Ernährungssystem wieder in unsere Hände zurückholen und nicht mehr den Konzernen überlassen wollen, dann müssen persönliche Kontakte zwischen Verbraucherinnen und Erzeugern wieder eine größere Rolle spielen. Stadt und Umland müssen sich wieder näher kommen, besser verstehen und zusammenarbeiten. Denn nur gemeinsam schaffen wir die Agrarwende. 2019 knüpften wir mit zwei politischen Marktmbissen in Bonn und Frankfurt unter dem Motto „Veränderung veranstalten“ daran an. Beim politischen Marktfrühstück kommen Menschen zum Schlemmen auf dem Bauernmarkt zusammen, und können dort ganz ungezwungen die dort verkaufenden Landwirte kennenlernen.

Frankfurts erstes politisches Marktfrühstück startete am 2. März im Neuen Frankfurter Garten. Mit Produkten aus der Region war der Frühstücksteil gesichert und die aufgestellte Jurte war gut gefüllt. Nach einem Grußwort von Umweltdezernentin Rosemarie Heilig erhielten die anwesenden Landwirt*innen das Wort. Die Landwirt*innen forderten eine Wende in der Europäischen Agrarpolitik und bessere Förderung für regionale Verarbeitungsstruk-

turen. Sie benannten Herausforderungen in der Direktvermarktung und der Vermarktung an die Gemeinschaftsverpflegung bspw. an Schulkantinen und äußerten den Wunsch, dass Regionalität von Lebensmitteln beim Einkauf eine größere Rolle spielen sollte.

Beim politischen Marktfrühstück am 14. März, auf dem Markt von Stadt.Land.Markt in der Bonner Altstadt, konnten wir dann direkt wieder gemeinsam mit Bäuerinnen und Bauern aus dem Umland über die Zukunft von regionalem Essen sprechen, Einkaufs-Alternativen, die es schon gibt, diskutieren und natürlich regionale Köstlichkeiten schlemmen. Denn wenn nur fünf Konzerne 90% des Lebensmittel Einzelhandels in Deutschland kontrollieren, ist es fast ein Akt des Widerstandes, auf dem Bauernmarkt einzukaufen.





PESTIZIDE RUNTER ... VIELFALT RAUF!

Anknüpfend an den Kampagnenauftritt im Herbst 2018 gab es einen Info- und Gesprächsabend mit Dr. Ramanjaneyulu vom Centre for Sustainable Agriculture aus dem indischen Bundesstaat Andhra Pradesh und dem niedersächsischen Landwirt Matthias Erle mit 35 Teilnehmenden – die meisten von ihnen Landwirt*innen. Daraufhin begann auch schon die Redaktionsarbeit am „Aktionsheft 2019“. Höhepunkt im Januar war die *Wir haben es satt!*-Demo in Berlin, wo wir es an möglichst viele Leute verteilten. Das Heft stieß auch durch unsere Ankündigung über unseren Verteiler, Facebook und die Website auf sehr großes Interesse und viele unterstützten uns beim Verteilen.

In Zusammenarbeit mit einer jungen Berliner Grafikerin entstand im Januar und Februar der Comic über den Pestizidausstieg in Andhra Pradesh. Auf dem World Organic Forum in Kirchberg-Jagst am 7. März konnten wir schließlich die druckfrische Publikation präsentieren – eine gute Gelegenheit, da dort auch Vertreter*innen der Regierung aus Andhra Pradesh vor Ort waren und eine große Zahl an Multiplikator*innen aus dem In- und Ausland die Kampagne kennen lernte. Der Comic wurde so gut angenommen, dass wir schon bald einen Nachdruck in Auftrag geben mussten. (Hier geht's zum Comic: <https://www.aktion-agrar.de/comic/>)

Im März waren wir auf der regionalen Agrarwende-Demo in Oldenburg, um erneut Aktionshefte und Comics zu verteilen. Außerdem fand ein sehr intensiver Workshop mit einer Agrarklasse an der Berufsfachschule in Rotenburg/Wümme statt. Die Diskussion mit den Schüler*innen verlief sehr positiv, auch wenn einige mit großen Vorbehalten gegen die „ewige Kritik der Umweltverbände“ in die Veranstaltung gekommen waren. Für den Austausch mit Auszubildenden und Studierenden haben wir zudem ein spezielles Faltblatt entwickelt, in dem Bauern und Bäuerinnen selbst zum Thema Pestizide/Pflanzenschutz zu Wort kommen. (Hier gehts zum Flyer: <https://www.aktion-agrar.de/jetzt-pestizid-flyer-bestellen/>). Im April ist die Studie online gegangen, in der wir ausführlicher beschreiben, wie es zu dem Pestizidausstiegsbeschluss in Andhra Pradesh kam und was bisher über dessen Umsetzung bekannt ist.



Jan Wittenberg
Bio-Bauer aus Mahlerthen bei Hildesheim, Biolandbetrieb, u.a. Sojaanbau und -vermarktung

„Über 20 Jahre pfluglos und dazu 10 Jahre bio fühlt sich an wie die Königslösung für das Boden- und Bauernleben!

Weite Fruchtfolge und durchdachter Einsatz bester Landtechnik sprengen die „Kaskade der Abhängigkeiten“ von mineralischer Düngung, Pflanzenschutz und spezialisierter Massenproduktion.

Erfahrungsaustausch bringt uns Praktiker, das nachhaltige Lebensmittel, die Natur und die Gesellschaft weiter!“



Im Juni gab es dann den Einstand von drei neuen Teammitgliedern. Leonie Steinherr, Michael Krack und Sabine Klug sind mit viel Tatendrang bei Aktion Agrar eingestiegen und ertüfeln ab jetzt vom neuen Magdeburger Büro aus Aktionen und Projekte für die Agrarwende. Gleichzeitig verabschieden wir zwei der vier Gründerinnen Leonie Dorn und Karen Schewina, die sich zu neuen Ufern aufmachen und danken ganz herzlich für all die Arbeit, Energie und Freude, die ihr in Aktion Agrar bisher gesteckt habt.



BEATS & BOHNE JUGEND-FESTIVAL

... UND DER TEAMWECHSEL

Genau in dieser Zeit stand auch der Sommer vor der Tür und damit auch das erste Beats & Bohne Festival. Vom 20. – 23. Juni ging es auf dem Dottenfelder Hof bei Frankfurt am Main um die Zukunft von Landwirtschaft und Essen. Über 400 junge Menschen waren gekommen, um mit uns und dem *Wir haben es satt!*-Bündnis zwischen Schweinestall und Käserei über nachhaltige Landwirtschaft zu diskutieren oder auf der Obstwiese Strategien gegen Artensterben und Klimakrise auszuhecken. Bei so einem vollen Programm durfte dann abends auch gemeinsam gefeiert werden.

Lara hat tatkräftig im Orga-Team das Festival mit auf die Beine gestellt. Mehr als 30 Leute diskutierten mit Jutta in unserem Workshop über Supermarktmacht, Alternativen zu Edeka, Lidl, Aldi und Rewe und die Grenzen und Möglichkeiten der Konsument*innenmacht. In einem weiteren Workshop boten wir einen Erfahrungsaustausch zu Aktionen und Bildungsangeboten an Berufsschulen und Agrarunis an. Wie man die landwirtschaftlichen Entscheidungsträger*innen von morgen für die Agrarwende und Agrarpolitik begeistern kann, werden wir 2020 verstärkt aufgreifen.



AKTIONSRADTOUR

RADELN, REDEN, WAS BEWEGEN

Der Höhepunkt des Sommers war unsere Aktionsradtour mit 20 Menschen von Lüneburg durchs Wendland nach Wolfenbüttel um in direkten Begegnungen zwischen Erzeuger*innen und Konsument*innen den facettenreichtum der bäuerlichen Landwirtschaft kennenzulernen. Wir konnten u.a. Schäferinnen über die Schulter blicken, die ihre Wolle in Handarbeit noch selbst aufbereiten, mit Schweinehaltern über einen Umbau in der Tierhaltung und lokale Energieversorgung diskutieren und mit Gemüsegärtnern darüber lachen, dass selbst nach über 30 Jahren auf dem Acker immer noch Überraschungen möglich sind. Außerdem haben wir eine Solawi, das Julius-Kühn-Forschungsinstitut für Kulturpflanzen und eine Tomaten-Erhalterin mit über über hundert verschiedenen Tomatensorten besucht.



Mit einer Aktion in der Wolfsburger Innenstadt konnten wir nach dem vielen Zuhören und spannenden Diskussionen als Gruppe gemeinsam aktiv werden. In Wolfsburg erwarteten uns dafür schon Journalistinnen beider Tageszeitungen – fix packten wir unsere Requisiten aus und riefen die Passant*innen auf, am Saatgut-Quiz teilzunehmen und mit uns über Sortenvielfalt und Konzernmacht im Saatgutmarkt zu grübeln. Eine erfolgreiche Auftakt-Aktion für unsere kommende Saatgut-Kampagne!



KLIMADEMO & AKTIONEN FÜR KLIMAGERECHTE LANDWIRTSCHAFT

DER SEPTEMBER HATTE ES IN SICH...

Über 1,4 Millionen Menschen haben am 20. September in Deutschland mit Fridays for Future auf der Straße für unsere Zukunft gestreikt. Mehrere hundert Aktivist*innen von Free the Soil haben kurz danach für über 27 Stunden in Brunsbüttel eine Fabrik des weltweit größten Düngemittelproduzenten Yara blockiert. Denn Agrarindustrie und synthetische Düngemittel sind keine Lösungen für eine klimagerechte Zukunft. Auf der Demo und dem Klimacamp von Free the Soil haben wir über Alternativen der bäuerlichen Landwirtschaft mit vielen Menschen diskutiert. Die Stimmung auf dem Camp war super

und es war deutlich zu spüren, dass Landwirtschaft vielen eine Herzensangelegenheit ist. Aus gegebenem Anlass – die Aktion gegen die klimaschädliche Produktion des Düngemittelkonzerns Yara – haben wir einen gut besuchten Workshop zum Thema alternativen und ökologisches Nährstoffmanagement gegeben und zum Abschluss in Hamburg eine kleine Soli-Aktion für den Protest mit Menschen in den Fußgängerzonen gestartet nach dem Motto:

BÄUERLICHE PRAXIS STATT CHEMIEBAUKASTEN!





Vielfalt säen. Saatgut befreien. Konzernmacht brechen.

KAMPAGNENSTART: SAATGUT ALS GEMEINGUT

Nach der Fusionswelle der Giganten in den letzten Jahren beherrschen drei Konzerne 60% des globalen Saatgutmarktes. Der Klimawandel steht vor der Tür und unsere Agrarministerin spricht von trockenresistenten Gentechniksorten – doch: Was wir brauchen ist vielfältiges und anpassungsfähiges Saatgut! Aktuell stehen das neu gewählte EU Parlament und der neue Kommissar vor der Aufgabe, die EU-Agrarpolitik für weitere sieben Jahre zu definieren. Saatgut ist die Grundlage unserer aller Ernährung. Es ist ein Gemeingut und darf nicht wenigen Konzernen überlassen werden.

Dafür setzen wir uns seit Herbst ein. Wir haben Zuschüsse von Engagement Global und der niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung erhalten und erarbeiten Projekte zu Aspekten der hiesigen und internationalen Saatgutpolitik, des Saatgutmarktes und der Saatgutpraxis. Los ging es im Juli mit unserer Saatgut Aktion „Saat.1 Quizshow“ in der Wolfsburger Innenstadt, wovon beide Wolfsburger Zeitungen berichteten.

Wir stellen seitdem Hintergründe und Alternativen zu Konzernsaatgut in den Vordergrund. Zum einen mit unserer Vorstellungsserie von Saatgut-Initiativen (<https://www.aktion-agrar.de/saatgutinitiativen/>),

die tolle praxisbewährte Beispiele darstellen, wie bäuerliche Saatgutssysteme aussehen und wie wir Saatgut als Gemeingut gestalten können. Los ging es mit einem spannenden Projekt vom Bodensee, bei dem ein Regionalsortenbrot gebacken wird und so die Züchtung regionaler Sorten entlang der Wertschöpfungskette finanzierbar wird.

Dafür haben wir uns intensiv vernetzt bei einem Saatgutworkshop des Dreschflegel e.V., waren eine Woche beim Hof Ulenkrug der Longo Mai Bewegung und haben beim Symposium des Dachverbands für Kulturpflanzen- und Nutztiervielfalt sowie beim Landwirtschafts-Kongress von MAIZ einen Input und Workshop gegeben. Die Einblicke aus dem lebendigen Austausch und die Ergebnisse der Recherchen werden wir im kommenden Jahr in diversen Infomaterialien, dem Aktionsheft, einer Saatgut-Mitmachaktion, Bildungsveranstaltungen an Agrarunis und Berufsschulen und einer neuen Aktionsradtour umsetzen und auf die Straße sowie zu den politischen Entscheidungstragenden bringen. So haben wir im Oktober unseren Appell gestartet und seit November am neuen Aktionsheft gearbeitet. Auf unserer Webseite findet ihr jetzt schon Tipps, wie ihr euch praktisch und/oder politisch einbringen könnt (Hier: <https://www.aktion-agrar.de/saatgut-tun/>).



FINANZEN

BETRIEBSEINNAHMEN

Fördererbeiträge und Online-Spenden	30.811,85 €
Zuschüsse von Verbänden (geförderte Kampagnenarbeit über Anträge)	17.443,74 €
Zuschüsse von Behörden (geförderte Kampagnenarbeit, FÖJ-Stellen)	9.806,04 €
Erhaltene Spenden (ohne Zweckbindung)	13.680,08 €
Zweckgebundene Spenden Aktionsheft	772,07 €
Zweckgebundene Spenden Pressearbeit	600,00 €
Zweckgebundene Spenden Jahr der Alternativen	50,00 €
Zweckgebundene Spenden Pestizide	670,45 €
Zweckgebundene Spenden Saatgut als Gemeingut	86,00 €
Zweckgebundene Spende Konzernfrei einkaufen	50,00 €
Teilnahmegebühren (Radtour)	1.700,00 €
Mieteinnahmen	340,00 €

SUMME BETRIEBSEINNAHMEN

76.010,23 €

BETRIEBSAUSGABEN

<u>Personalausgaben</u>	<u>28.144,35 €</u>
Gehälter	17.493,52 €
Abgeführte Lohnsteuer	994,20 €
Sozialversicherungsbeiträge	8.698,45 €
Honorare Einzelaufgaben	500,00 €
sonstige Personalkosten (Bufdi-Verwaltung)	458,18 €
<u>Büro und Verwaltung</u>	<u>9.074,51 €</u>
Büromiete (in Verden und Berlin bis Mai, in Magdeburg ab November)	1.539,05 €
Büromaterial	141,07 €
Porto/Telefon	751,49 €
Kosten Buchhaltungsprogramm	298,44 €
Spender/innen-Betreuung	533,92 €
Geplatzter Einzug, Rücklastschrift	277,94 €
Nebenkosten des Geldverkehrs (Kontoführung)	393,54 €
Website	5.139,06 €

FINANZEN

<u>Team und Verein</u>	<u>3.734,77 €</u>
Reisekostenerstattungen	1.936,65 €
Kosten Teamtreffen	159,22 €
Geschenke, Ehrungen (Abschiedsgeschenk Praktikant*innen)	18,05 €
Versicherungsbeiträge (Vereinshaftpflicht)	187,43 €
Rechts- und Beratungskosten (inkl. Supervision)	120,43 €
Mitgliederpflege	1.286,49 €
Weiterbildungskosten	26,50 €
<u>Kampagnenarbeit</u>	<u>27.779,32 €</u>
"Wir haben es satt" - Demo	158,13 €
Aktionsheft	5.892,57 €
Jahr der Alternativen - Material	82,02 €
Jahr der Alternativen - Aktion	320,18 €
Jahr der Alternativen - Porto	72,71 €
Pestizide - Material	2.467,29 €
Pestizide - Aktion	269,75 €
Pestizide - Porto	673,88 €
Aktionsradtour 2019	2.086,56 €
Saatgut als Gemeingut - Material	316,94 €
Saatgut als Gemeingut - Aktion	626,81 €
<u>Außerperiodische Ausgaben</u>	<u>9.850,00 €</u>
Rückzahlung (Einlagen und Kaution)	9.850,00 €
SUMME BETRIEBSAUSGABEN	63.770,47 €
JAHRESÜBERSCHUSS	12.239,76 €
Verbindlichkeiten (Darlehen, Kautions-Einlage)	500,00 €

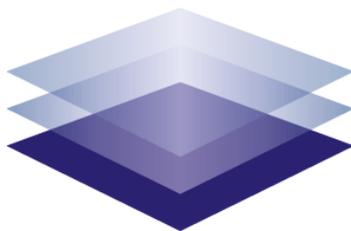
Unter „Zuschüsse von Verbänden“ finden sich neben Unterstützerbeiträgen von Partnerverbänden für Kampagnenarbeit folgende Drittmittel von Stiftungen:

Bewegungsstiftung, Basisförderung Rate 2019: 2.000 €
 Evangelisches Werk für Diakonie (Brot für die Welt), Förderung Pestizide: 6.533,74 €
 Niedersächsische Bingo-Stiftung, Förderung Lego-was, Abschlussrate: 1.000 €
 Stiftung Gekko, Förderung Baysanto, Abschlussrate: 500 €
 Stiftung Gekko, Förderung Brot in Not, Abschlussrate: 800 €
 Katholischer Fonds, Kampagnenförderung Pestizide: 1.500 €
 Niedersächsische Bingo-Stiftung, Förderung Saatgutkampagne: 5.110,00 €

Unter „Zuschüsse von Behörden“ finden sich folgende Drittmittel:

Alfred-Töpfer-Akademie für Naturschutz, FÖJ-Beitrag 2019: 2.380 €
 Bundeskasse Trier FÖJ-Zahlungen: 3.150 €
 GIZ GmbH, Förderung Jahr der Alternativen: 1.272,18 €
 Engagement Global, FEB, Rückzahlung Lego was: - 246,14 €
 Engagement Global, FEB, Förderung Saatgut-Kampagne: 850 €

Aktion Agrar ist Teil der Initiative Transparente Zivilgesellschaft



Initiative
 Transparente
 Zivilgesellschaft

Country Club *Landwende*

Jetzt beitreten und Aktion Agrar regelmäßig fördern!

Bitte ausgefüllt zurücksenden an:

Aktion Agrar e.V.
Artilleriestr. 6
27283 Verden (Aller)



Ja, ich fördere Aktion Agrar und unterstütze damit langfristig die Arbeit für die Agrarwende, den Austausch zwischen Stadt und Land, sowie Konfrontationen mit der deutschen und europäischen Agrarpolitik. Ich erhalte einmal im Quartal ein Club-Mailing mit Hintergrundinfos per E-Mail.

Mein Förderbeitrag ist steuerlich absetzbar. Ab nächsten Februar erhalte ich eine Spendenquittung zur Vorlage beim Finanzamt. Meine Mitgliedschaft kann ich jederzeit wieder beenden.

.....
Name

.....
Straße & Hausnr.

.....
PLZ & Ort

.....
E-Mail

Ich unterstütze Aktion Agrar mit einem monatlichen Beitrag von:

5 € 7 € 10 € 20 €
..... €

Zahlungsrythmus:

monatlich vierteljährlich jährlich

Ich überweise meinen oben genannten Beitrag per Dauerauftrag auf folgendes Konto:
Aktion Agrar – Landwende jetzt, IBAN: DE82 4306 0967 2049 6883 00, BIC: GENODEMIGLS

SEPA-Lastschrift-Mandat

Aktion Agrar e.V. - Gläubiger-Identifikationsnummer: DE02ZZZ00001540972

Ich ermächtige Aktion Agrar e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von Aktion Agrar e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

.....
Name (Kontoinhaber*in)

.....
Datum, Ort & Unterschrift

DE
.....

IBAN
.....

BIC
.....

AUF EINEN BLICK ...

SITZ DES VEREINS in Verden/Aller

GRÜNDUNGSJAHR: 2014, Vereinsregisternummer: VR 201043

SATZUNG ZUM NACHLESEN: www.aktion-agrar.de/wp-content/uploads/2014/11/Satzung_Aktion_Agrar_Okt_2014.pdf

UNSER LEITBILD: www.aktion-agrar.de/leitbild/

Letzte Anerkennung als **GEMEINNÜTZIGER VEREIN** vom Finanzamt Verden/Aller am 18. November 2019.
Steuernummer: 48/210/07192

DER VORSTAND IN 2019: Karen Schewina (bis September 2019), Astrid Goltz (bis September 2019), Michael Krack (ab September 2019), Leonie Steinherr (ab September 2019), Jutta Sundermann

PERSONAL IN 2019: eine studentische Hilfskraft (20 h/Woche) bis März, eine Arbeitnehmerin (20 h/Woche) von September – November (ab Dezember 15 h/Woche), zwei Arbeitnehmende (15 h/Woche) ab September. Eine FÖJ-Stelle bis August. Eine Bundesfreiwilligendienst-Stelle bis Oktober. Honorare für Grafik, Pressearbeit Personalbuchhaltung, Spender*innenbetreuung. Mehrere Praktikant*innen und Ehrenamtliche (s. S. 2)

MITTELHERKUNFT UND -VERWENDUNG: S. 11 - 13

GESELLSCHAFTSRECHTLICHE VERBUNDENHEIT MIT DRITTEN: keine

Juristische Personen, deren **ZUWENDUNGEN MEHR ALS 10% UNSERER JAHRESEINNAHMEN** ausmachen: keine

UNSERE KOOPERATIONSPARTNER IN 2019: Wir-haben-es-satt-Bündnis, Slow Food Jugend, Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL) und AbL Niedersachsen, Stadt Land Markt e.V., Aktionsgemeinschaft solidarische Welt (ASW), die Organisation CSA unseres Referenten aus Andhra Pradesh, Pestizid Aktions-Netzwerks (PAN), Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland e.V. (aej), Arbeitskreis Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung

KONTAKT

www.aktion-agrar.de

info@aktion-agrar.de

Artilleriestr. 6 / 27283 Verden (Aller)

AKTION AGRAR WIRD DURCH DICH STARK!

Für unsere Kampagnenarbeit, Konzernrecherchen und gut aufbereitetes Infomaterial sind wir auf Spenden angewiesen. Ganz besonders freuen wir uns über Fördermitglieder, die uns längerfristig unterstützen möchten. Denn jeden Monat gibt es neue Herausforderungen auf dem Weg zur Agrarwende.

Spenden an unseren gemeinnützigen Verein sind steuerlich absetzbar.

AKTION AGRAR – LANDWENDE JETZT E.V.

Kontonummer: 20 49 688 300

Kreditinstitut: GLS-Bank

BLZ: 430 609 67

IBAN: DE82 4306 0967 2049 6883 00

BIC: GENODEM1GLS

WWW.AKTION-AGRAR.DE

IMPRESSUM:

Aktion Agrar, Artilleriestr. 6, 27283 Verden

REDAKTION: Leonie Steinherr, Sabine Klug,
Michael Krack, Jutta Sundermann,

FOTOGRAFIE: Aktion Agrar, Meine Landwirtschaft
(S.3 Demo-Bild; S. 7 Fotos unten)

GRAFIKEN: Aktion Agrar, Adrian Hofrichter,
Kim Tappert, Meine Landwirtschaft

LAYOUT: Leonie Steinherr